

Ein Gefühl für Sprache

Sprachkompetenzzentrum setzt auf spielerisches Lernen



In Stadtteilkonferenzen werden mit Sabine Pommerin trägerübergreifend gemeinsame Ziele festgesetzt.

Sprachkompetenzzentrum hat sich zur Aufgabe gemacht: Alle Kinder sollen die deutsche Sprache schon bei der Einschulung so beherrschen, dass sie dem Unterricht gut folgen können. Die Sprachentwicklung wird vom ersten Lebensjahr an gefördert. Mit gutem Grund: „Die Sprachstruktur entwickelt sich bei einem Kind bis zum sechsten Lebensjahr“, erklärt Sabine Pommerin.

Oft sind sich die Eltern der Wichtigkeit von Sprachförderung vom Babyalter an nicht bewusst. Deshalb werden die Familien gleich nach der Geburt besucht und informiert, wie sie ihr Kind unterstützen können. „Im Kindergarten wird dann in kleinen Gruppen gefördert: Regelmäßig ein Spiel, ein Reim, ein Lied zu einem bestimmten Thema – so erweitern die Kleinen ihren Wortschatz“, sagt die Projektleiterin. Zusammen mit dem Einschulungstest wird die Sprachfähigkeit ein weiteres Mal überprüft, eine neue Fördermaßnahme findet gegebenenfalls statt.

Dieses Stufenprogramm macht sich bereits bezahlt: „Nach unserem Bewertungsschema hat sich die Sprachfähigkeit seit 2001 um insgesamt 24 Prozent verbessert“, bilanziert Sabine Pommerin. Erste Mittel für das Sprachkompetenzzentrum stammten mit 100.000 Euro von der Projekt Ruhr GmbH. „Die Stadt Herten hat Gelder für die Weiterführung vorgesehen und außerdem beantragen wir regelmäßig Gelder aus Landesmitteln“, sagt die Expertin. Neue Entwicklungen werden durch Stiftungen ermöglicht.

Das Hertener Modell zeichnet auch die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen aus. „Schon bei der Suche nach einem geeigneten Konzept haben von der Arbeiterwohlfahrt bis zum Ausländerbeirat die verschiedensten Institutionen Vorschläge eingebracht!“, freut sich Sabine Pommerin.

Außerhalb der Stadt wächst ebenfalls das Interesse. „Bisher haben 25 Städte Konzept und Umsetzungsplan angefordert“, erläutert Sabine Pommerin stolz. Für die Eltern und Erzieher werden Informationsmaterialien bereitgestellt. Die Projektleiterin: „Wir haben eine Broschüre entwickelt, die darüber informiert, was mit der Einschulung auf die Familien zukommt.“

Ramona Vauseweh

Der Besuch beim Kinderarzt, zum Einkaufen mitkommen, ein Bilderbuch aussuchen – was hat das mit Sprachentwicklung zu tun? „Jede Menge“, sagt Sabine Pommerin, Leiterin des Projektes Sprachkompetenzzentrum Herten. „Es sind die kleinen Alltagssituationen, in denen Kinder merken, wie wichtig es ist, miteinander reden zu können. Besonders ausländische Kinder haben es häufig schwer.“ Das



infotipps

Projekt Sprachkompetenzzentrum Herten

Sabine Pommerin, Tel.: 0 23 66/30 34 41

Broschüre Für Eltern und Erzieher

„Was soll ein Kind können, wenn es in die Grundschule kommt?“